

## **28/14 Budget und Aufgaben- und Finanzplan (BAFIP 2015-2019)**

Frau Präsidentin

Meine Damen und Herren

Minus CHF 900'000 im 2015, Minus CHF 900'000 im 2016, Minus CHF 1.4 Mio im 2017, Minus CHF 1.1 Mio. im 2018 und Minus CHF 900'000 im 2019! Fünf Jahre und fünf geplante Defizite. Das kann es doch nicht wirklich sein.

Die FDP. Die Liberalen Emmen werden deshalb den Aufgaben- und Finanzplan 2016 – 2019 ohne Stellungnahme zur Kenntnis nehmen. Wir sind zwar nahe dran - an der schwarzen Null - aber es reicht einfach noch nicht. Seit Jahren fordern wir ausgeglichene Abschlüsse. Wir sind der Meinung, dass es nicht zielführend ist, wenn bereits mit negativen Abschlüssen geplant wird. Es gibt einfach zu viele oft nicht beeinflussbare Unsicherheiten bei den Ausgaben wie auch Einnahmen, welche ein zuvor geplantes kleines Loch mit einem Schlag zu einem grossen Loch in der Kasse werden lassen.

Wir anerkennen aber die grossen Anstrengungen, die der Gemeinderat und die gesamte Verwaltung in den vergangenen Jahren gemacht haben. In früheren Aufgaben- und Finanzplänen waren die Defizite noch tief dunkelrot und eine Besserung war gar nicht absehbar. Dank besseren Planungs- und auch Controlling-Instrumenten haben wir heute viel genauere und vor allem realistischere Budgets als in den vergangenen Jahren. Und das stimmt uns doch etwas zuversichtlicher. Und es braucht ja nicht mehr wirklich viel, um den Turnaround auch tatsächlich zu schaffen.

Ein sogenanntes Planungsinstrument ist neu auch die langfristige Investitionsplanung. In der Juli-Sitzung hat der Einwohnerrat die Investitionsplanung 2015 bis 2019 diskutiert und zustimmend zur Kenntnis genommen. Diese Investitionen sind jetzt in den vorliegenden BAFIP eingeflossen. Für die FDP Fraktion hat sich an der Einschätzung vom Juli zwischenzeitlich nichts verändert, weshalb wir der Investitionsplanung auch im BAFIP zustimmen können und sich weitere Diskussionen darum erübrigen.

Die FDP. Die Liberalen Emmen werden dem Budget 2015 zustimmen. Es ist zwar nicht das Gelbe vom Ei und wir hätten lieber ein ausgeglichenes Budget verabschiedet. Folgende Faktoren haben uns jedoch veranlasst, dem vorliegenden Budget trotzdem zuzustimmen:

1. Am 9. Februar 2014 hat das Luzerner Stimmvolk der Abschaffung der Liegenschaftssteuer klar und deutlich zugestimmt. Diese Mindereinnahmen von rund CHF 1.4 Mio. für die Gemeinde Emmen konnten in so kurzer Zeit nicht vollständig kompensiert werden.
2. Die Stellvertretungskosten für Lehrpersonen sind neu wieder mit kann CHF 0.7 Mio. budgetiert. Die Budgetgenauigkeit hat damit wieder klar zugenommen, was wir sehr begrüßen.

Alleine diese zwei Posten konnten kurzfristig zumindest teilweise kompensiert werden. Im Weiteren gibt es zahlreiche neue Aufgaben, welche der Kanton den Gemeinden auferlegt hat und welche jetzt neu auf der Ausgabenseite zu Buche schlagen. Alle diese Mehrausgaben bzw. Mindereinnahmen konnten zumindest teilweise aufgefangen werden und darum werden wir dem Budget 2015 – trotz kleinem Defizit - auch zustimmen.

Eine kurzfristig realisierbare Massnahme zur Kompensation von Mindereinnahmen oder Mehrausgaben ist jeweils die Lohnteuerung beim Verwaltungspersonal. Der Gemeinderat schlägt für das kommende Jahr eine individuelle Teuerungszulage von 1.2% vor. Der Bund rechnet im 2015 mit einer Jahresteuerung von 0.4%, was einen Reallohnzuwachs von 0.8% bedeutet! Gemäss UBS-Lohnumfrage 2015 beträgt die durchschnittliche Teuerungszulage schweizweit 0.9%. Kann sich die Gemeinde Emmen das wirklich leisten? Schliesslich könnten mit der Streichung der gesamten Teuerungszulage gut eine Viertelmillion eingespart werden.

Die FDP Fraktion unterstützt den Gemeinderat und stimmt der individuellen Teuerungszulage von 1.2% einstimmig zu! Begründung: Im letzten Jahr haben wir die Teuerungszulage in der Gemeinde Emmen auf 0.25% reduziert. Schweizweit lag sie damals mit durchschnittlich 1.0% deutlich höher. Die FDP. Die Liberalen Emmen sind zwar für weitere Sparbemühungen - und dennoch braucht es ab und zu auch einmal ein starkes Zeichen an die Verwaltung und auch eine monetäre Würdigung und Wertschätzung der geleisteten Arbeit.

Ewas Sorge bereitet unserer Fraktion aber die Tatsache, dass wir zusammen mit diesem Budget etliche Stellenaufstockungen (z.B. im Bereich der Berufsbeistandschaft) oder neuen Leistungen (wie z.B. der Schulsozialarbeit auf der Primarstufe) zustimmen. Wir haben bereits in unserem letztjährigen Votum zum Budget erwähnt, dass wir uns bezüglich Finanzhaushalt momentan auf einem schmalen Grat bewegen und alle Massnahmen aufs Neue beurteilt werden müssen. Mit unserer Zustimmung zum Budget 2015 unterstützt die FDP Fraktion die Wachstumsstrategie der Gemeinde Emmen, welche logischerweise punktuell auch zu gewissen Mehrausgaben führt.

Wir werden aber diese Mehrausgaben - insbesondere die Stellenaufstockungen - und deren Wirkung bei der Rechnung und den nachfolgenden Budgets genau anschauen und falls nötig korrigierend eingreifen.

Auch die gesamte IT-Auslagerung in den Gemeindeverband GICT werden wir mit der Rechnung 2014 bzw. 2015 genauer anschauen. Das primäre Ziel der Auslagerung – hohe Qualität zu konstant tiefen Kosten – muss konsequent angestrebt werden. Gerade IT-Projekte haben in jüngster Vergangenheit sowohl beim Bund wie auch Kanton zu negativen Schlagzeilen geführt und brauchen ein laufendes Controlling. Die FDP Fraktion wird die vollzogene Auslagerung in den Gemeindeverband im Detail mit der Rechnung analysieren, beurteilen und auch hier falls nötig korrigierend eingreifen.

Fazit: Wir sind noch immer auf dem richtigen Weg. Wir sind kurz vor dem Ziel, aber es braucht nochmals einen letzten Kraftakt, um das Ziel von stabilen Finanzen und ausgeglichenen Ergebnisse zu erreichen. Also – let's do it!

Emmenbrücke, 18. November 2014 büt

Namens der FDP Fraktion  
Thomas Bühler